

Deutsche Meisterschaften 2014

vom 15. – 23. November in Bad Wildungen

Interview: Thomas Hähne

Thomas, Du hast 2008 Deinen letzten Titel in Bad Wildungen gewonnen. Wie ist Deine persönliche Bilanz der letzten Meisterschaften bis zum aktuellen Titel?

Hähne: Es waren sechs lange Jahre seit dem letzten Titelgewinn für mich. Zwar war ich fast jedes Jahr mit auf dem Podium gestanden, aber der letzte Schritt zum Meistertitel hat gefehlt. Das lag natürlich auch an der immer größer werdenden Konkurrenz an jüngeren, ehrgeizigen Spielern. Mit ihrer unbeschwerteren, lockeren Art, 5-Kegel auf hohem Niveau zu spielen, muss man als gestandener Spieler erst einmal klarkommen. Umso mehr freue ich mich, jetzt wieder ganz oben zu stehen!

Mit auf dem Siegerpodest waren Deine Dauerkontrahenten der letzten Jahre. Welche Rolle spielen sie im jährlichen Kampf um Punkte und Plätze?

Hähne: Ich muss sagen, dass es immer wieder aufs Neue großen Spaß macht, sich mit den besten 5-Kegelspielern zu messen. Einige Spieler kenne ich jetzt schon bald 30 Jahre! Ich hoffe, wir bleiben alle gesund und können uns noch viele spannende Matches liefern. Auf der anderen Seite kommen vom Nachwuchsbereich viele Talente dazu. Die Motivation lässt dabei für mich keineswegs nach, im Gegenteil, will man sich doch immer wieder beweisen, dass man noch zur nationalen Spitze gehört.

Ist der Biathlon-Wettkampf, wo Du ebenfalls zu den Medaillengewinnern gehörst, deine zweite Lieblingsdisziplin oder eher ein gelungener Ausgleich?

Hähne: Biathlon ist ich eine gelungene Mischung aus Dreiband und 5-Kegel. Ich finde es toll, dass sich auch einige Dreibandspieler an das Kegelspiel heranwagen. Für mich war Dreiband schon lange sehr faszinierend. Der zeitliche Aufwand, eine zweite Disziplin auf hohem Niveau zu spielen, ist natürlich enorm und so kam Dreiband immer zu kurz für mich im Training, auch wenn es viel Spaß macht. Die Herausforderung, sich mit guten Dreibandspielern zu messen ist aber sehr groß und macht viel Spaß. Leider wird Biathlon von der CEB bzw. UMB nicht mehr angeboten.

Du bist ja ein gebürtiger Sachse und mit dem Kegelspiel auf dem kleinen Tisch groß geworden. Wie siehst Du Deine alte Disziplin heute?

Hähne: Ich sehe große Veränderungen im Spielsystem und in den einzelnen Disziplinen. Damit kann ich mich nicht so richtig anfreunden, aber vielleicht bin ich auch schon zu lange raus aus dem Billard-Kegel-Geschäft. Zudem vermisse ich hier in Bad Wildungen die besten BK-Spieler. Schade, dass durch die Abspaltung in einen anderen Verband viele gute Bekannte nicht mehr dabei sein können. Ich selbst spiele es nur noch sehr selten, denn neben Arbeit und Familie ist leider nicht mehr viel Zeit.
